D: € 2,50 · A: € 2,80 · CH: sFr. 4,90

Sept/Okt • 4/2013

Ökologisch Bauen & Modernisieren

HAUS MIT ZUKUNFT

Mitmachen und Mini-Photovoltaikanlage gewinnen!

Grüne Oase: Gartenteich anlegen

Zugreifen: Staatliche Fördertöpfe sichern

Expedition in die Zukunft:

Energieautarkes Haus auf dem See

4 198321 402507 04

Green City

Wer an ökologisches Bauen denkt, verbindet das sicher nicht mit einem Leben in der Stadt. Eine Reihe von Projekten zeigt jedoch, wie sich Stadtleben und Ökologie zu innovativen Konzepten verbinden lassen. Wir stellen sie vor.

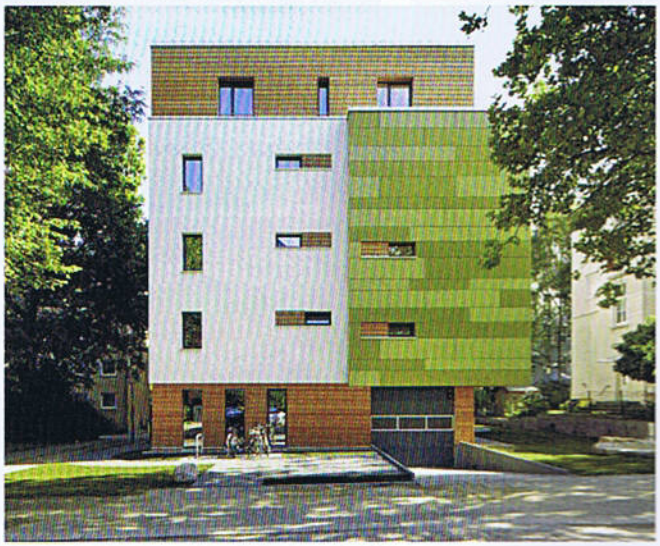
Text: Nina Greve

Passivhäuser

Im zentrumsnahen Stadtteil Hamburg-Eimsbüttel steht ein fünfgeschossiges Mehrfamilienhaus einer Bauherrengemeinschaft, das als Hybridbau errichtet wurde, also einer Kombination aus Massivbau mit Holzbauelementen. Das Haus ist hinsichtlich des ökologischen Aspekts jedoch besonders deshalb interessant, weil der moderne Bau mit Tiefgarage von dem Architektinnenteam NeuStadt-Architekten als Passivhaus realisiert wurde. Eine Bauweise, die sich für mehrgeschossige Wohnhäuser in der Stadt immer häufiger etabliert, da gerade hier die Wärmeverluste durch die Wand-an-Wand-Bebauung besonders gering sind.

Das A und O eines Passivhauses ist eine hochwärmegedämmte und dichte Gebäudehülle. Maßgeblich für diesen Standard ist der maximale Heizwärmebedarf von 15 kWh/m²a. Es geht also darum, die nach außen entweichende Wärmemenge zu minimieren. Wie diese Hülle ausgeführt wird, ist dagegen nicht festgelegt. In Eimsbüttel entschieden sich die Architektinnen daher für eine Schottenbauweise, bei der Straßen- und Rückfassade als hochwärmegedämmte Holzrahmenfertigteile montiert wurden – eine ökologische Alternative zu einer Massivfassade mit Wärmedämmverbundsystem.

Das Mehrfamilienhaus in Hamburg-Eimsbüttel ist ein Hybrid aus Massiv- und Holzbau im Passivhausstandard. Foto: NeuStadtArchitekten/Jochen Stüber



Flächenrecycling

Die Idee des Passivhauses in der Stadt verfolgte auch der Architekt Hans Drexler bei seinem „Minimal-Impact-Haus" in Frankfurt am Main. Durch die Verwendung nachwachsender Rohstoffe, der Einbindung erneuerbarer Energien, innovativer Regenwassernutzung und einer begrünten Dachterrasse setzte er ein ganzheitliches, nachhaltiges Konzept um. Das Gebäude ist aber auch unter einem anderen Aspekt ökologisch interessant, denn der Anspruch des Architekten war, so wenig Flächenressourcen wie möglich zu verbrauchen.

So erbaute er das fünfgeschossige Wohn- und Bürohaus mit insgesamt 150 m² Nutzfläche auf einer nur 29 m² großen Restfläche in der Frankfurter City. Mag das Gebäude von außen auf den ersten Blick klein und eng wirken, wie es sich direkt an das Nachbargebäude schmiegt, so wird der Besucher im Innern von optischer Großzügigkeit und herrlichen Ausblicken überrascht.

2009 gewannen Drexler und sein Architekturbüro mit ihrem Minihaus sogar den „Greenbuilding Award" in der Kategorie „Wohngebäude, Neubau" für die innovative Nachverdichtung innerstädtischer schwer nutzbarer Restflächen.

Anschmiegsamer Kandidat: Das „Minimal-Impact-Haus" in Frankfurt wurde ressourcen- und flächensparend gebaut. Foto: Drexler Guinand Jauslin Architekten

Das Projekt „Stattschule" mitten in Hamburg: Aufgestockt und saniert fanden hier 34 ansprechende Wohnungen Platz. Foto: planerkollektiv

Bestand sinnvoll nutzen

Eine weitere Variante, um Ökologie und Urbanität miteinander zu verbinden, ist, den vorhandenen Gebäudebestand umzunutzen und energetisch aufzuwerten. Natürlich hängen die Wirtschaftlichkeit und Effizienz stark vom Zustand des Gebäudes ab, doch gerade für Bauherrengemeinschaften sind große, ehemalige Gewerbegebäude interessant, um sie zu spannenden Wohnräumen umzunutzen.

Im Hamburger Projekt „Stattschule" wurde hingegen ein altes denkmalgeschütztes Schulgebäude von einer Bauherrengemeinschaft zu einem familienfreundlichen Wohnprojekt mit 34 Wohnungen saniert und umgebaut. In der Dokumentation des „Baugemeinschaftspreises 2011" der Stadt Hamburg wird die „Stattschule" als „Projekt für gelebte Nachhaltigkeit" beschrieben. Die Wärme für die Wohnungen liefert eine große Holzpelletheizung, das Brauchwasser wird über eine solarthermische Anlage erwärmt.

Innerstädtische ökologische Projekte schonen also nicht nur die Umwelt, sie machen unsere Städte auch bunt und vielfältig und sorgen für eine nachhaltig hohe Lebensqualität!

Komplett aus Holz

Aktuell kann man eigentlich nicht über Holzhäuser in der Stadt sprechen, ohne den „Woodcube" auf dem Gelände der Internationalen Bauausstellung, kurz IBA, in Hamburg zu erwähnen. Dieser zeigt sich bereits nach außen als Holzwürfel, ohne sein Konstruktionsmaterial hinter einer Fassade verstecken zu wollen. Das Novum des Gebäudes liegt in dem patentierten Baumaterial „Holz100". Das sind Vollholzelemente, die weder verleimt sind noch mit normalen Nägeln aus Metall zusammengehalten werden, sondern stattdessen mit Buchenholznägeln fest verbunden sind. Bis auf den zentralen Treppenhauskern aus Stahlbeton besteht die gesamte Tragkonstruktion des fünfgeschossigen Mehrfamilienhauses daraus. Ökologisch und baubiologisch interessant: Auf künstliche Dämmstoffe wurde komplett verzichtet.

Die Erbauer des „Woodcube" betonen, dass das Gebäude sowohl im Betrieb als auch bei der Herstellung CO_2-neutral und vollständig biologisch recycelbar ist. Am Ende seiner Lebenszeit kann der „Woodcube" ohne Probleme abgetragen, zum Großteil verbrannt und so zur Wärmeerzeugung genutzt werden. Ein geschlossener, ökologischer Gebäudekreislauf also.

Der „Woodcube", ein Projekt auf der IBA in Hamburg. Hier ist der Name Programm. Foto: IBA Hamburg/Martin Kunze

Zusatzstoffe Fehlanzeige. Die Elemente bestehen komplett aus Holz und werden auch mit Holznägeln zusammengehalten. Foto: IBA Hamburg

Impressum

Verlag und Redaktion
Compact Publishing GmbH
Hackerbrücke 6
80335 München
Telefon (089) 89817-200
Telefax (089) 89817-102

Chefredakteurin
Stefanie Hutschenreuter
(verantwortlich für den redaktionellen Teil)

Redaktion
Julia Anders, Angelika Bönisch (Leitung), Bernhard Eder, Christine Eitel, Sabine Hofmann, Sigrid Scheler, Claudia Schönberner

Redaktionsassistentin
Carmen Bals

Schlussredaktion
Herbert Scheubner

Freie Mitarbeiter
Judith Böhnke, Max Direktor, Kerstin Fuchs, Anja Junker-Eger, Nina Greve, Christiane Nönnig, Sabine Roth, Susanne Runkel, Antje Schweitzer

Fotografen
Martin Kunze, Kay Sommer, Jochen Stüber

Grafik/Layout/Satz
Bettina Stein

Anzeigendisposition
Raphaela Ablay

Verkaufsleitung Anzeigen
Thomas Richter, Martina Spar

Anzeigenmarketing
Mario Hinteregger

Geschäftsführer
Peggy Hahn (verantwortlich für Anzeigen)

Repro
textum GmbH
Planegger Straße 51
81241 München

Druck
Vogel Druck und Medienservice GmbH
Leibnizstr. 5
97204 Höchberg

Vertrieb
VU Verlagsunion KG
65396 Walluf
Postfach 57 07
65047 Wiesbaden
Telefon (06123) 620-0
Einzelheft D: € 2,50 (inkl. 7 % MwSt.),
A: € 2,80, CH: sFr. 4,90

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Artikel, die mit Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Eventuelle Urheberrechtsverletzungen liegen im Verantwortungsbereich der Autoren. Alle Informationen und Anleitungen wurden sorgfältig recherchiert und mehrfach erprobt, eine Haftung kann dennoch nicht übernommen werden.
Für alle Preisausschreiben und Wettbewerbe ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Alle Rechte vorbehalten.

© Compact Publishing GmbH

Surf-Guide Compact

Sie interessieren sich für Produktinformationen rund um Ihr Bauvorhaben? Dann schauen Sie doch auf unserer Homepage vorbei. Hier können Sie unter **www.derbauherr.de/bauinfos-beziehen/** ganz bequem ankreuzen, zu welchen Themen Sie Produktinformationen wünschen. Wir leiten die Anfrage an ausgewählte Unternehmen weiter, von denen Ihnen dann Unterlagen geschickt werden.

Haushersteller

Chiemgauer Holzhaus LSP Holzbau GmbH & Co KG
www.chiemgauer-holzhaus.de

Fullwood Wohnblockhaus
www.fullwood.de

Gussek Haus Franz Gussek GmbH & Co. KG
www.gussek.de

Isartaler Holzhaus GmbH & Co. KG
www.isartaler-holzhaus.de

Kampa GmbH
www.kampa.de

KitzlingerHaus GmbH & Co. KG
www.kitzlinger.de

LéonWood Holz-Blockhaus GmbH
www.leonwood.de

Nordic Haus Blockhäuser
www.nordic-haus.de

SchwörerHaus KG
www.schwoererhaus.de

Sonnleitner Holzbauwerke GmbH & Co. KG
www.sonnleitner.de

Viebrockhaus AG
www.viebrockhaus.de

Vöma-Bio-Bau GmbH
www.voema.de

Ytong Bausatzhaus GmbH
www.ytong-bausatzhaus.de

Baustoffe & Bausysteme

Paul Bauder GmbH & Co. KG
www.bauder.de

Hain Industrieprodukte Vertriebs GmbH
www.hain.de

Otto Knecht GmbH & Co. KG
www.knecht.de

Heizung & Energie

Azur Independa GmbH
www.azur-independa.de

Bosch Thermotechnik GmbH
www.bosch-thermotechnik.de

Donauer Solartechnik Vertriebs GmbH
www.donauer.eu

Alfred Kaut GmbH + Co.
www.kaut.de

NunnaUuni Oy
www.nunnauuni.com

Abonnement

☐ Ich möchte **Haus mit Zukunft** ab der Ausgabe 1/2014 abonnieren.
Haus mit Zukunft kostet im Abonnement über vier Ausgaben nur € 11,– inklusive Versandkosten innerhalb Deutschlands (Einzelpreis € 2,50). Auslandspreise auf Anfrage. Sie können auch bequem auf www.derbauherr.de/heftbestellung/ bestellen.

Name, Vorname

☐ gegen Rechnung ☐ per Bankeinzug

Straße, Hausnummer

Bankleitzahl/Kontonummer

Postleitzahl, Wohnort

Geldinstitut

E-Mail

Datum, 1. Unterschrift des Abonnenten

2. Unterschrift

Garantie: Ich kann diese Vereinbarung innerhalb von zehn Tagen nach Absendung des Bestellcoupons schriftlich beim Compact Publishing GmbH Abonnentenservice, Hackerbrücke 6, 80335 München, widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs innerhalb dieses Zeitraums. Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn ich es nicht bis spätestens drei Monate vor Ablauf des Lieferjahrs kündige. Ich bestätige dies mit meiner zweiten Unterschrift. Ihre Daten werden nur zur Abwicklung des Abonnements verwendet.

Einsendungen an:
Compact Publishing GmbH
Postfach 19 02 10, 80602 München Fax: 0 89/8 98 17-1 02 E-Mail: info@compactpublishing.de